



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amtliche Urkunden zur Vorgeschichte des Waffenstillstandes 1918

Deutsches Reich / Auswärtiges Amt

Berlin, 1924

Zeittafel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76957)

Zeittafel

1918

18. Juli. Beginn der Gegenstöße der Entente an der Westfront. Erfolgreicher französischer Vorstoß aus dem Walde von Villers-Cotterets.
20. Juli. Deutscherseits Räumung des südlichen Marne-Ufers.
26. Juli—3. August. Rückzugskämpfe der Deutschen zwischen Marne und Vesle; Räumung des zur Marne vorgetriebenen Bogens der deutschen Front.
30. Juli. In Kiew Ermordung des deutschen Oberbefehlshabers in der Ukraine, Generalfeldmarschall v. Eichhorn.
8. August. Ueberraschender Tankangriff und Einbruch der Engländer und Franzosen zwischen Ancre und Avre.
14. August. Besprechungen im deutschen Großen Hauptquartier zu Spa; Beschluß, auf einen geeigneten Zeitpunkt zu achten, um eine neutrale Friedensvermittlung anzuregen.
- 14.—15. August. Im deutschen Großen Hauptquartier Beratungen mit Kaiser Karl und Graf Burian über die Möglichkeiten, den Frieden herbeizuführen.
31. August. Vor der Front Ypern—La Bassée wird deutscherseits der vorspringende Bogen mit dem Kimmel geräumt.
1. September. Péronne deutscherseits geräumt.
7. September. Der deutsche Rückzug in die Siegfriedstellung im wesentlichen beendet (in die allgemeine Linie: Oestlich Arras—westlich St. Quentin, westlich Laon, östlich Reims).
12. September. Ein amerikanischer Angriff drückt den deutschen Frontbogen bei St. Mihiel ein.
14. September. Note Oesterreich-Ungarns an alle kriegführenden Mächte fordert zu Friedensbesprechungen in einem neutralen Lande auf.
15. September. Offensive der Orient-Armee der Entente; die bulgarische Front wird durchbrochen.
17. September. Oesterreich-Ungarns Konferenz-Vorschlag wird von Wilson mit dem Hinweis auf dessen frühere Kundgebungen zur Friedensfrage abgelehnt.
18. September. Beginn der englischen Offensive in Palästina.

19. September. Die türkische Front zwischen dem Mittelländischen Meer und dem Jordan wird durchbrochen.
25. September. Waffenstillstandsangebot der bulgarischen Regierung an die Entente.
27. September. Rede Wilsons in New York über Friedensmöglichkeit und Völkerbund.
- Letzte Septembertage. Verallgemeinerung der Angriffsbewegung gegen die deutsche Westfront.
28. September. Die deutsche Heeresleitung beschließt auf Initiative Ludendorffs, ohne Verzug für ein Friedens- und Waffenstillstandsangebot einzutreten.
29. September. Die deutsche Heeresleitung richtet an die Reichsregierung die Forderung sofortiger Herausgabe des Friedensangebots an die Entente.
29. September. Bulgarien schließt Waffenstillstand (mit Wirkung vom 30. September mittags).
30. September. Rücktritt des Reichskanzlers Grafen von Hertling.
1. Oktober. Dringende Aufforderung der O. H. L. zur Absendung des Friedensangebotes.
1. Oktober. St. Quentin deutscherseits geräumt.
2. Oktober. Armentières und Lens deutscherseits geräumt.
2. Oktober. Als Vertreter der deutschen Heeresleitung hält Major Freiherr von dem Bussche vor den Parteiführern des Reichstages einen Vortrag von erschütternder Wirkung über die militärische Lage und die Notwendigkeit des Friedensangebotes.
3. Oktober. Prinz Max von Baden Reichskanzler; Bildung eines Reichskabinetts auf parlamentarischer Grundlage.
3. Oktober. Die erste deutsche Note an Wilson: Ersuchen, Frieden und Waffenstillstand herbeizuführen (abgegangen am 4. Oktober um 1 Uhr 10 morgens). — Oesterreich-Ungarn und die Türkei tun selbständig den entsprechenden Schritt.
3. Oktober. Abdankung des Königs Ferdinand von Bulgarien; Thronbesteigung seines Sohnes Boris.
8. Oktober. Wilsons erste Antwort an Deutschland.
9. Oktober. Cambrai deutscherseits geräumt.
11. Oktober. Chemin des Dames deutscherseits geräumt.
12. Oktober. Nisch von den Truppen der Mittelmächte den Gegnern überlassen.
12. Oktober. Deutschlands zweite Note an Wilson.
13. Oktober. Rücktritt des deutschfreundlichen Großveziers Talaat Pascha; sein Nachfolger wird Jzzet Pascha.
14. Oktober. Wilsons zweite Note an Deutschland.
16. Oktober. Veröffentlichung des Manifestes Kaiser Karls über Umbildung Oesterreich-Ungarns zum Bundesstaat.

16. Oktober. Ostende, Lille und Douai deutscherseits aufgegeben.
18. Oktober. Wilsons Antwort an Oesterreich-Ungarn.
- Bis Ende Oktober. Zurücknahme der deutschen Front zwischen Maas und Nordsee auf die „Hermann-Hunding-Brunhild-Stellung“ (in die allgemeine Linie: Belgisch-holländische Grenze—Tournai—Rethel—Maas unterhalb Verdun).
19. Oktober. In Flandern erreichen die Belgier die belgisch-holländische Grenze südöstlich von Sluis; Brügge, Thielt, Kortrik deutscherseits geräumt.
20. Oktober. Deutschlands dritte Note an Wilson. Darin die Mitteilung, die Torpedierung von Passagierschiffen sei untersagt worden.
21. Oktober. In Wien Zusammentreten der Deutsch-Oesterreichischen Nationalversammlung; sie verkündet die Gründung des Staates Deutschösterreich.
23. Oktober. Wilsons dritte Note an Deutschland.
24. Oktober. Beginn der Entente-Offensive auf dem italienischen Kriegsschauplatz.
24. Oktober. Rücktritt des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Grafen Burian; sein Nachfolger wird Graf Julius Andrassy.
26. Oktober. Im deutschen Reichstage Annahme weittragender Verfassungsänderungen im Sinne des Parlamentarismus.
26. Oktober. Rücktritt Ludendorfs; sein Nachfolger wird General Groener.
26. Oktober. Aleppo von den Engländern besetzt.
27. Oktober. Sonderfriedensangebot der österreichisch-ungarischen Regierung an Wilson. Darin zugleich Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts der Tschechoslowaken und der Jugoslawen.
27. Oktober. Deutschlands vierte Note an Wilson.
28. Oktober. Kaiser Wilhelm II. stimmt den Verfassungsänderungen im Sinne des Parlamentarismus zu.
28. Oktober. Beginn der Meuterei auf der deutschen Flotte.
29. Oktober—2. November. Rückzug der deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte über Save und Donau.
- 30.—31. Oktober. Revolution in Wien und Budapest.
31. Oktober. Ermordung des Grafen Tisza in Budapest.
31. Oktober. Inkrafttreten des Waffenstillstandes zwischen der Türkei und der Entente.
31. Oktober. Abreise Kaiser Wilhelms II. von Berlin in das Große Hauptquartier.
1. November. Der österreichische General von Weber empfängt die Waffenstillstandsbedingungen in Villa Giusti bei Padua.

2. November. Rücktritt des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Grafen Burian; sein Nachfolger wird als deutsch-österreichischer Staatssekretär des Aeußeren Viktor Adler.
3. November. Größere Unruhen in Kiel.
4. November. Beginn des planmäßigen deutschen Rückzuges auf die „Antwerpen—Maasstellung“ (in die allgemeine Linie: Westlich Antwerpen—westlich Brüssel—westlich Charleroi—Givet an der Maas—Maastal aufwärts bis unterhalb Verdun).
4. November. Inkrafttreten des Waffenstillstandes zwischen Oesterreich und der Entente.
5. November. Revolution in Hamburg und Lübeck.
5. November. Ausweisung des russischen Geschäftsträgers Joffe aus Berlin wegen staatsfeindlicher Propaganda.
5. November. In den Vereinigten Staaten von Amerika Wahlen zum Kongreß.
5. November. Wilsons vierte Note an Deutschland.
5. November. Revolution in Bremen.
7. November. Ausdehnung der revolutionären Bewegung im Norden, Westen, Süden Deutschlands. In München geht die Gewalt an einen Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat über.
7. November. 12 Uhr mittags Abfahrt der deutschen Waffenstillstandskommission aus Spa nach den französischen Linien.
8. November. In München Ausrufung der Republik: die Dynastie Wittelsbach für abgesetzt erklärt. Revolution in Braunschweig.
9. November. Revolution in Berlin. Verkündung der Thronentsagung Kaiser Wilhelms II. und des Kronprinzen. Rücktritt des Prinzen Max; Ebert übernimmt die Geschäfte. Ausrufung der deutschen Republik.
10. November. Wilhelm II. begibt sich auf holländisches Gebiet. — In Berlin Bildung der neuen Regierung als „Rat der Volksbeauftragten“.
11. November. Kaiser Karl veröffentlicht eine Kundgebung, worin er auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften verzichtet und die Entscheidung Deutschösterreichs über dessen künftige Staatsform im voraus anerkennt.
11. November. 11 Uhr 55 Minuten vormittags Inkrafttreten des Waffenstillstandes zwischen Deutschland und der Entente.